

Fallbeispiel 1 : Einsatz von technischen Hilfsmitteln

Ausgangssituation

Herr S., schwerbehindert (GdB 60)

Tätigkeit:

Patientenbegleitsdienst in einem Krankenhaus

Herausforderung:

Das dauerhafte Schieben der Patientenbetten zeigte negative Auswirkung auf **Bewegungsapparat**.

Vorgehen

Kontakt zum **Integrationsfachdienst** (IFD) wurde hergestellt

Beantragung eines **Bed Movers** (Hubwagen für Patientenbetten), der ein leichtes Navigieren der Betten erlaubt

Ergebnis

Durch die Unterstützung des Bed Movers konnte die Tätigkeit **ohne** eine **Verschlechterung** des Gesundheitszustandes weiter ausgeführt werden.

Der Bed Mover wird auch durch **andere Mitarbeiter** der Abteilung genutzt.

Fallbeispiel 2 : Anpassung des Arbeitsplatzes

Ausgangssituation

Herr P., Beeinträchtigung im Autismus-Spektrum

Tätigkeit:

Probebeschäftigung in einem kleinen Logistikzentrum

Herausforderung:

Überreizung im Arbeitsalltag, die zu Blockaden, verbalen Entladungen und Unvermögen bei der Priorisierung von Tätigkeiten führte

Vorgehen

Arbeitsplatzbegehung:

- Identifikation von Störfaktoren
- Betrieb von mehreren Radios/ hoher Geräuschpegel
- Fehlen eines konkreten Ansprechpartners
- keine Reglementierung bei Arbeitsabläufen

Absprache mit Belegschaft:

- Reduktion auf einen Radiosender
- Entwicklung eines Ablaufplans inkl. Priorisierung der Arbeitsschritte
- Benennung eines direkten Ansprechpartners

Ergebnis

Herr P. wurde nach der Probebeschäftigung in eine unbefristete Teilzeitstelle übernommen.

Die Belegschaft entschieden, sämtliche Radios in der Produktionshalle abzustellen, da deutlich wurde, dass eine reduzierte Geräuschkulisse für das gesamte Team von Vorteil ist.

Fallbeispiel 3 : langfristige Einarbeitung inkl. Jobcoaching

Ausgangssituation

Frau H., Zustand nach Tumor-OP am Gehirn

Tätigkeit:
eine berufliche **Neuorientierung** wurde notwendig

Herausforderung:
Probleme vor allem beim **planvollen** Umsetzen von Tätigkeiten

Vorgehen

Berufliche Rehabilitation:
Teilnahme an einer Maßnahme zur Reintegration ins Arbeitsleben

Einarbeitung im hauswirtschaftlichen Bereich eines Pflegeheims wurde durch Sozialpädagogen, **Jobcoaches** und Psychologen eines Bildungsträgers **kleinschrittig** begleitet

Ergebnis

Frau H. wurde nach der Einarbeitungszeit von **7 Monaten** durch das Pflegeheim übernommen.

Die Einarbeitung erfolgte für den Arbeitgeber **kostenfrei**.
Bei Einstellung wurde ein **Eingliederungszuschuss** durch die Rentenversicherung gezahlt.